

Zur aktuellen Situation der Fahrerlaubnisprüfungen bei TÜV NORD Mobilität unter dem Einfluss der Corona-Pandemie

Wie in vielen anderen Bundesländern auch, konnte der Ausbildungs- und Prüfbetrieb im vergangenen wie auch in diesem Jahr nicht uneingeschränkt durchgeführt werden.

Auch wenn die aktuellen Inzidenzzahlen eine positive Entwicklung aufweisen und zumindest eine Perspektive zu mehr Normalität eröffnen, ist die Corona-Pandemie noch nicht beendet. Viele Schutz- und Hygienemaßnahmen werden uns daher noch weiterhin begleiten, obwohl weitere Lockerungen für das öffentliche Leben umgesetzt werden.

Wir alle, Fahrerlaubnisbewerber, Fahrlehrer und Fahrprüfer müssen nach wie vor den besonderen Anforderungen an die Corona-Lage gerecht werden, wie z.B.:

- Aufgrund der räumlichen Nähe im Bereich der theoretischen und insbesondere der praktischen Fahrerlaubnisprüfung besteht für alle Beteiligten ein erhöhtes Infektionsrisiko, welches nicht nur zu Quarantäne, sondern auch zu schweren Erkrankungen führen kann.
- Erhöhte Personalausfälle und krankheitsbedingte Terminabsagen bei Bewerbern und Fahrlehrern führten und führen nach wie vor zu kurzfristig nicht nutzbaren Kapazitäten und daraus resultierenden zusätzlichen Terminverschiebungen.
- Vorgeschriebene Schutz- und Hygienemaßnahmen (Hygienekonzepte, Tragezeitbegrenzung beim Tragen von FFP2-Masken etc.) schränken ebenfalls Kapazitäten ein.
- Bearbeitungszeiten bei Fahrerlaubnis-Behörden sowie eingeschränkte Angebote bzgl. Sofortmaßnahmen am Unfallort bzw. Erste Hilfe verzögern z.T. bereits die Antragsbearbeitung.
- Vorgeschriebene Schutz- und Hygienemaßnahmen erlauben nicht an allen Theoriestandorten die vollständige Nutzung der vorhandenen Prüfplätze.

Diese und weitere Einschränkungen führen auch bei uns als Prüforganisation dazu, dass der Prüfbetrieb trotz hohem zusätzlichem sachlichen und personellen Aufwand nur eingeschränkt fortgeführt werden kann.

Die seit dem 01.01.2021 durch die Einführung der optimierten praktischen Fahrerlaubnisprüfung (OPFEP) verlängerten Prüfzeiten wurden bereits im Vorjahr bei der Personaleinstellung berücksichtigt. Zusätzliche Wiederholungsprüfungen durch gestiegene Nichtbestehensquoten in Verbindung mit dem saisonbedingten Anstieg der Zweiradprüfungen sowie dem erforderlichen Aufwand zur Bewältigung der Corona-Auflagen haben zu einer nicht planbaren Verschärfung der Gesamtsituation geführt.

Um den gesteigerten Prüfplatznachfragen dennoch gerecht zu werden, haben wir zahlreiche interne Maßnahmen ergriffen, um in absehbarer Zeit einen Normalbetrieb zu erreichen – dazu gehören, neben unserer Test-Initiative „Zusammen gegen Corona: Mach mit ...“, u. a.:

- Ausschöpfung sämtlicher Dispositionsmöglichkeiten bei der täglichen Arbeitszeit
- Einsatz von Mehr- und Samstagsarbeit bei Fahrerlaubnisprüfern
- Personalausleihe aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. Fahrzeugprüfungen
- Verschiebung bereits zugesagter Urlaubszeiten

Damit die unter den z. Zt. gegebenen Bedingungen zumutbaren Verschiebungen reduziert werden können, bitten wir Sie, insbesondere jetzt, nur den tatsächlichen Bedarf an Prüfterminen anzufordern/zu buchen, so dass keine ungenutzten Terminlücken entstehen.

Wir appellieren hiermit nochmals an die Fairness aller Fahrschulen.

Wir versichern Ihnen, dass wir alles unternehmen, um den Bedarf an Prüfungen abzudecken. So konnten wir auch im letzten Jahr die aufgrund des Lockdown aufgestauten Prüfungen bis zum Jahresende aufarbeiten und auch alle, in deutlich größerer Anzahl angeforderten, Fahrerlehrerprüfungen durchführen.

Wir würden uns freuen, wenn ausgewählte Zusammenhänge und Informationen dieses Schreibens auch an die Fahrerlaubnisbewerber weitergegeben werden.

Hannover, den 10.06.2021

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!
Ihre TÜV NORD Mobilität

Bernd Rimpl
(Leiter der Technischen Prüfstelle)

Wolfhardt Werner
(Leiter Fahrerlaubnis-Kompetenz)

MACH MIT
ZUSAMMEN GEGEN CORONA
Frisch getestet zur Führerscheinprüfung

